



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 110/2011 Kiel, 03. November 2011

Wasserverbindung Kleiner Kiel - Bootshafen

Weniger Bildung für etwas mehr Wasser?

Zu der Wasserverbindung zwischen dem Bootshafen und dem Kleinen Kiel sagt die baupolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke:

„Wer nicht gerade in Träumen von Venedig schwelgt und sich stattdessen kritisch mit dem Projekt auseinandersetzt, muss sich neben den verkehrspolitischen Problemen auch mit den grundsätzlichen Fragen nach dem Nutzen und der Notwendigkeit einerseits und der Finanzierbarkeit andererseits befassen.

Zunächst ist festzuhalten, dass für die Realisierung des Kanals auch mit Landeszuschüssen ein erheblicher städtischer Eigenanteil finanziert werden muss. Wenn dringendere Aufgaben wie etwa die Schulsanierung auf der Agenda stehen, wird das Projekt durch die Notwendigkeit, Prioritäten zu setzen, massiv in Frage gestellt. Der Elternprotest, der beispielsweise aus dem Schulzentrum Elmschenhagen kommt, ist vor diesem Hintergrund nachvollziehbar.

Darüber hinaus ist der Nutzen des Projekts für die Innenstadtentwicklung zweifelhaft, denn vielmehr spielt doch dafür das Areal am und nördlich des Alten Markts bis zum Schloss eine entscheidende Rolle. Was hier versäumt wird, kann auch durch die Wasserverbindung nicht kompensiert werden, im Gegenteil: Im schlimmsten Fall dürfte sich das Gewässer aufgrund fehlender Durchgängigkeit früher oder später in ein unansehnliches Rinnsal verwandeln. Diese Barriere könnte zur Belebung der nördlichen Altstadt keinen Beitrag leisten.

Unterm Strich verfestigt sich die Einschätzung, dass sowohl der Nutzen als auch die Notwendigkeit des Projekts in keinem vertretbaren Verhältnis zu den Kosten stehen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer